



### Schulsport steht für Teamgeist, Fair Play und Zusammenhalt!

Dies betonte u.a. auch die Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus, Anna Stolz, bei der Eröffnung des Jugend trainiert für Olympia und Paralympics Landesfinales im Fußball in Ergolding: „Ich bin gerne dabei, wenn unsere schulischen Fußballprofis ihre Landessieger ermitteln. Beim Landesfinale geht es darum, die besten bayerischen Schulfußballmannschaften zu küren, die Bayern beim Jugend trainiert für Olympia und Paralympics-Bundesfinale im September in Berlin vertreten werden. Gleichzeitig geht es aber auch darum, Teamgeist zu zeigen und Zusammenhalt.“

Um BallHelden und um die Fußball-EM ging es auch bei den Doppelpass-Veranstaltungen in Unterfranken und in Niederbayern, die Staatliche Lehrerfortbildung für den Sportunterricht widmete sich stattdessen dem Mountainbiken und der Erlebnispädagogik. Informative Nachberichte zu den Schulsportaktivitäten im zu Ende gehenden Schuljahr sowie Terminhinweise für das kommende Schuljahr 2024/2025 finden Sie auf den Folgeseiten. Viel Spaß beim Lesen und erholsame Sommerferien!

#### Weitere Inhalte dieser Ausgabe:

WM-Trophäe & Fair-Play beim Jugend trainiert für Olympia & Paralympics Bundesfinale (S.2) | Kultusministerin besucht Landesfinale Fußball in Ergolding (S.3) | Vorschau: Bodensee-Schulcup in Österreich (S.3) | Bayern war Gastgeber des Rhein-Main-Donau-Schulcups 2024 (S.3) | Bayerischer Lehrermarathon: Das Team-Event für laufbegeisterte Lehrkräfte (S.4) | Bundesjugendspiele in Bayern: Auswertungstabelle für Wettkampf in Jgst. 3 / 4 (S.5) | „Mountainbike fahren in der Schule – sicher und attraktiv gestalten“ (S.5) | Sport macht stark! Ich, Du, wir – Erlebnispädagogik im Sportunterricht (S.7) | Aktuelle Lehrgangstipps: Eislauf im Sportunterricht, Sicherheit im Schulsikurs (Ski Alpin und Snowboard), Multischulung Lehrschein Rettungsschwimmen (S.8) | Lehrgangsangebot Inklusion: Heterogenität im Sportunterricht (S.9) | Doppelpass Schule und Verein zur Fußball-EM 2024 in Unterfranken und Niederbayern: Gelebte Schul- und Vereinskoooperationen sind für alle ein Gewinn! (S.9/10) | Erster Einsatz für die Sport-nach-1-Mentoren von der Mittelschule Pfarrkirchen (S.11) | Neu im Sport-nach-1-Modell: Minigolf (S.11)

## WM-Trophäe & Fair-Play beim Jugend trainiert für Olympia & Paralympics Bundesfinale

Mehr als 2.700 Schülerinnen und Schüler aus 358 Schulteams haben beim Jugend trainiert für Olympia & Paralympics-Frühjahrsfinale in neun Sportarten und in 17 Berliner Sportstätten die Bundessieger 2024 ermittelt. Glänzendes Highlight am dritten Tag des Wettbewerbs war der Besuch des Basketball-Weltmeisters und Alba-Kapitäns Johannes Thiemann mit dem gigantischen WM-Pokal. „Der Gewinn des Weltmeistertitels im Sommer war unglaublich und für mich ein wahrgewordener Traum“, sagte Johannes Thiemann beim „Jugend trainiert“-Pressegespräch. Mit der Teilnahme am Bundesfinale in Berlin oder gar einer Medaille ging auch für manche bayerischen Schülerinnen und Schüler ein Traum in Erfüllung.



Die bayerischen Basketballer vom Deutschhaus-Gymnasium aus Würzburg konnten ihre Erfolgsserie in Berlin fortsetzen und sich nach einem 31:25 Erfolg im kleinen Finale gegen Sachsen über die Bronzemedailles in der Wettkampfklasse (WK) III freuen. Die Mädchen vom Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg verpassten mit einer Niederlage im Spiel um Platz drei das Stockerl nur knapp. Einen Doppelerfolg gelang dem Lise-Meitner-Gymnasium aus Unterhaching mit dem Bundessieg im Gerätturnen in der Wettkampfklasse IV der Jungen und dem Vizebundessieg im Volleyball in der WK III. Zwei weitere Bronzemedailles gingen im Badminton in der WK III an das Mixed-Team der Städtischen Bertolt-Brecht-Schule aus Nürnberg und im Tischtennis an die Mädchenmannschaft des Gymnasiums Alexandrinum aus Coburg (WK II). Herzlichen Glückwunsch.

### **Die Platzierungen der bayerischen Teilnehmer:**

Badminton:

WK II und WK III – Gemischte Mannschaft: Städt. Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg (6. Platz und 3. Platz)

Basketball:

WK II – Mädchen: Clavius-Gymnasium Bamberg (6. Platz)

WK III – Mädchen: Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg (4. Platz)

WK II – Jungen: Städt. Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg (9. Platz)

WK III – Jungen: Deutschhaus-Gymnasium Würzburg (3. Platz)



Gerätturnen:

WK III – Mädchen: Bertha-von-Suttner-Gymnasium Neu-Ulm (6. Platz)

WK IV – Mädchen: Egbert-Gymnasium der Benediktiner Münsterschwarzach (12. Platz)

WK IV – Jungen: Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching (1. Platz)

Handball:

WK III – Mädchen: Bertha-von-Suttner-Gymnasium Neu-Ulm (11. Platz)

WK IV – Mädchen: Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach (12. Platz)

WK III – Jungen: Rupert-Ness-Gymnasium Ottobeuren (10. Platz)

WK IV – Jungen: Ortenburg-Gymnasium Oberviechtach (6. Platz)

Tischtennis:

WK II – Mädchen: Gymnasium Alexandrinum Coburg (3. Platz)

WK III – Mädchen: Ehrenbürg-Gymnasium Forchheim (10. Platz)

WK II – Jungen: Gymnasium Casimirianum Coburg (13. Platz)

WK III – Jungen: Gymnasium Casimirianum Coburg (4. Platz)

Volleyball:

WK II – Mädchen: Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim (11. Platz)

WK III – Mädchen: Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching (2. Platz)

WK II – Jungen: Gymnasium München-Nord (7. Platz)

WK III – Jungen: Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching (6. Platz)

Jugend trainiert für Paralympics:

Goalball (FS Sehen): Edith-Stein-Schule Unterschleißheim Platzierung: (9. Platz)



Rollstuhlbasketball (FS körperliche und motorische Entwicklung): Pater-Rupert-Mayer-Schule Regensburg (4. Platz)



Mit einem nicht zu übersehenden Unterschriften-Banner mit dem Slogan „Wir leben Fair Play“ hat die Deutsche Schulsportstiftung als Veranstalter von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics alle Bundesfinalisten für einen respektvollen und verantwortungsbewussten Umgang miteinander sensibilisiert und sie dazu aufgerufen, auf und neben dem Spielfeld ehrlich, gerecht, aufrichtig, anständig, tolerant und hilfsbereit zu sein. Martin Schönwandt, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Schulsportstiftung, über die Bedeutung der Fair-Play-Aktion: „Die mit dem Begriff Fair Play verbundenen Werte sind essenziell im Sport, sie wirken sich aber auch bis in unser alltägliches Miteinander hinein aus.“

### **Kultusministerin Anna Stolz besuchte Landesfinale Fußball in Ergolding**

Beim Besuch des Jugend trainiert für Olympia & Paralympics Landesfinales im Fußball, das am 11. Juli 2024 in Ergolding ausgetragen wurde, warb die Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus, Anna Stolz, gemeinsam mit Weltschiedsrichter Dr. Felix Brych für Teamgeist, Zusammenhalt und einen respektvollen Umgang mit Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern.



Im Beisein der Kultusministerin gewannen folgende Schulmannschaften ihre Endspiele und sicherten sich die begehrten Tickets für das JTFO/JTFP-Herbstfinale vom 15.-19. September 2024 in Berlin: Apian-Gymnasium Ingolstadt (WK II Jungen), Gymnasium an der Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg (WK III Jungen), Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben (WK II Mädchen), Deutschhaus-Gymnasium Würzburg (WK III Mädchen) und Privates Förderzentrum St. Martin Bruckberg-Neuendettelsau (JTFP). Die Sieger in der Wettkampfklasse IV, das Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg bei den Mädchen und das Gymnasium an der Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg bei den Jungen, nehmen am DFB-Schulcup teil.

### **Vorschau: Bodensee-Schulcup in Österreich**

Am Finale des internationalen Bodensee-Schulcups vom 26.-28. September 2024 in Vorarlberg nehmen folgende Schulmannschaften aus Bayern teil:

Handball:

WK III/2 Jungen: Kardinal-Döpfner-Mittelschule Großwallstadt-Niedernberg

WK III/2 Mädchen: Musisch-Aktive Montessori-Schule Bad Tölz

Leichtathletik - Jungen

WK III/2: Mittelschule Altenerding in Erding

WK III/2: Mittelschule Bad Windsheim

WK IV/2: Geschwister-Scholl-Mittelschule Aichach

WK IV/2: Mittelschule Altenerding in Erding

Leichtathletik - Mädchen

WK III/2: Mittelschule Siegsdorf

WK III/2: Herzog-Otto-Mittelschule Lichtenfels

WK IV/2: Pleichach-Mittelschule Unterpleichfeld

WK IV/2: Mittelschule Krumbach

### **Rückblick: Bayern war Gastgeber des Rhein-Main-Donau-Schulcups 2024**

220 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2007 bis 2009 gingen beim Rhein-Main-Donau-Schulcup-Finale in den Sportarten Gerätturnen und Schwimmen an den Start. Gastgeber und Ausrichter war das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus mit Unterstützung durch die Landesstelle für den Schulsport im Bayerischen Landesamt für Schule. In die Organisation vor Ort eingebunden war der Arbeitskreis Sport in Schule und Verein des Landkreises Würzburg. Zur offiziellen Eröffnung stand eine fast dreistündige Schiffsrundfahrt auf dem Main mit Begrüßung aller

Landessieger-Mannschaften aus Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz bei einem gemeinsamen Abendessen auf dem Programm. Nach 2001 war die Dreifachturnhalle im Schulsportzentrum der Gemeinde Veitshöchheim erneut Austragungsort für die Finalwettkämpfe im Gerätturnen, bei denen sich die besten 14 Schulmannschaften aus Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz in den Disziplinen Boden, Sprung, Barren, Reck oder Stufenbarren maßen. Parallel dazu fand wie schon 2001 der Schwimmwettbewerb mit den elf besten süddeutschen Schulmannschaften im Mainlandbad in Höchberg statt.



Nach Beendigung der Wettkämpfe trafen sich dann alle Mannschaften zum Mittagessen und zu einer gemeinsamen Siegerehrung in der Veitshöchheimer Halle, bei der folgende Schulmannschaften geehrt wurden:

Wettkampfklasse (WK) III/1 Jungen: Inge-Aicher-Scholl-Realschule Neu-Ulm-Pfuhl: 1. Platz

WK II Jungen: Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching: 2. Platz

WK III/2 Mädchen: Mittelschule Hauzenberg-Tyrnau: 2. Platz

WK II Mädchen: Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg: 1. Platz

Auch die Schwimmwettkämpfe verliefen äußerst erfolgreich, denn drei von vier möglichen Goldmedaillen blieben in Bayern:

WK III/2 Jungen: Mittelschule Gochsheim: 1. Platz

WK II Jungen: Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach: 1. Platz

WK II Mädchen: Ohm-Gymn. Erlangen: 1. Platz

WK III/2 Mädchen: Mittelschule Obergünzburg: 2. Platz



An der Siegerehrung nahmen auch Veitshöchheims Bürgermeister Jürgen Götz und Landrat Thomas Eberth teil, der voll des Lobes für alle Teilnehmenden war: „Am Ende seid ihr alle Gewinner, denn ihr treibt Sport und tut damit etwas für eure Gesundheit“. Auch Moderator Thomas Glatzeder, Referatsleiter bei der Landesstelle für den Schulsport, lobte das Engagement der Schülerinnen und Schüler bei den Wettkämpfen, aber auch in der Gesamtorganisation, bei der zahlreiche Schülerinnen und Schüler bei der Essensausgabe oder als Wettkampfhelfer im Einsatz waren.

### Bayerischer Lehrermarathon: Das Team-Event für laufbegeisterte Lehrkräfte

372 laufbegeisterte Lehrkräfte aus allen Teilen Bayerns sind beim diesjährigen Lehrermarathon am 13. Juli an der Olympia-Regattaanlage in Oberschleißheim gestartet und fast alle Schularten waren dabei vertreten. Gemeinsam im Team absolvierten vier Lehrkräfte einer Schule bei perfekten Witterungsbedingungen die Marathonstrecke um das Olympia-Regattabecken (4 x ca. 10,2 km). Die schnellsten Läufer kamen vom Gymnasium Neubiberg mit einer Gesamtzeit von 2 Stunden 46 Minuten und 52 Sekunden ins Ziel. Die schnellsten Läuferinnen vom Gymnasium Feldmoching absolvierten die Strecke in 3 Stunden, 53 Sekunden.



Die Plätze 1 - 3 im Überblick:

Damen:

1. Gymnasium Feldmoching (3:00:53)

2. Gymnasium Fürstenried (3:02:03)

3. Gymnasium Puchheim (3:16:44)

Herren:

1. Caspar-Vischer-Gymnasium Kulmbach (2:47:02)

2. Mittelschule an der Wittelsbacher Straße 1 München (2:48:33)

3. Gymnasium Fürstenried (2:48:39)

Mixed:

1. Staffelsee-Gymnasium Murnau (2:56:48)

2. Wittelsbacher-Gymnasium München (3:00:35)

3. BSZ Wasserburg am Inn (3:02:54)



Offene Klasse:

1. Gymnasium Neubiberg (2:46:51)
2. Rupprecht-Gymnasium München (2:51:08)
3. Staatl. Berufliches Schulzentrum Freising (2:57:53)

### **Bundesjugendspiele in Bayern: Auswertungstabelle für Wettkampf in Jgst. 3 / 4**

Um bei der Durchführung des Leichtathletik-Wettkampfs für die 3. und 4. Klassen in Bayern die Auswertung zu vereinfachen, wurde den Sportlehrkräften eine Auswertungstabelle zur Verfügung gestellt. Ein herzlicher Dank für die Erstellung dieser Tabelle geht an den Landesschulobmann Leichtathletik, Andreas Streng.

### **Schwimmlager als schulische Angebote analog der Skilager**

Zur Förderung der Schwimmfähigkeit gibt es immer wieder zusätzliche Initiativen, wie z. B. den gemeinsamen Schwimmbabzeichen-Schulwettbewerb „Mit Sicherheit mehr Wasserspaß!“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der in Kooperation mit dem Bayerischen Schwimmverband, der Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes und dem Landesverband Bayern der DLRG durchgeführt wird.

In einem kürzlich gefassten Beschluss appelliert der Bayerische Landtag an die Schulen, die Schwimmfähigkeit der Schüler auch bei ihren Fahrtenplanungen stärker in den Blick zu nehmen und nach dem Vorbild der Skilager analog auch verstärkt Schwimmlager anzubieten. In diesen könnten die Schülerinnen und Schüler mehrere Tage am Stück das Schwimmen erlernen bzw. stärker einüben und so ihre Schwimmfähigkeiten weiter verbessern.

### **„Mountainbike fahren in der Schule – sicher und attraktiv gestalten“**

*Rückblick auf den Kooperationslehrgang*

Vor dem Hintergrund der aktuellen Umwelt-, Gesundheits- und Verkehrsthematik wird es immer wichtiger, die Schülerinnen und Schüler frühzeitig und nachhaltig aufs Rad zu bringen bzw. auch an den Schulen verstärkt aufs Rad zu setzen. Aber auch aus motivationaler Sicht übt das Fahrradfahren von jeher eine besondere Faszination aus. Für Kinder und Jugendliche ist die Verfügbarkeit eines Fahrrads ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der eigenen Mobilität. Diese führt zur erheblichen Vergrößerung des individuellen Aktionsradius in der unmittelbaren Umgebung und zur eigenständigen Bewältigung des Schulwegs mit dem Rad.



Auch im Nationalen Radverkehrsplan 3.0 des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr wird eine umfassende Mobilitätsbildung in und durch Schule als Grundlage für eine Fahrradkultur in Deutschland erwähnt. Gemäß LehrplanPLUS kann das Radfahren mit dem Mountainbike in den dort definierten sportlichen Handlungsfeldern vernetzt im Basisportunterricht (BSU), mehr aber noch im Differenzierten Sportunterricht angeboten werden. Voraussetzung ist stets, dass die unterrichtenden Lehrkräfte über eine entsprechende Qualifikation verfügen. Vor diesem Hintergrund und vor der Tatsache, dass Mountainbiken/Radsport im Sportnach-1-Modell mit 115 SAGs und 42 Stützpunkten sowie bei den Schulsportwettbewerben mit 1.600 Aktiven von 113 Schulen immer beliebter wird, bietet die staatliche Lehrerfortbildung mit der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB) seit über zehn Jahren den Kooperationslehrgang „Mountainbike fahren in der Schule – sicher und attraktiv gestalten“ an. Im Rahmen dieses viertägigen Lehrgangs sollen die notwendigen Voraussetzungen und Grundlagen zu diesem Themenfeld vermittelt und die teilnehmenden Lehrkräfte in Theorie und Praxis fit für ihre Beratungsaufgaben um das Mountainbiken in der Schule gemacht werden. Der Bereich „Sicherheit und Prävention“ wird dabei von Heiko Häußel von der Kommunalen Unfallversicherung Bayern/ Bayerischen Landesunfallkasse (KUVB/ Bayer. LUK) verantwortet sowie die „attraktive Umsetzung in der Schule“ von Michael Kreil vorbereitet und gemeinsam mit dem Referententeam Radsport in der Praxis vorgestellt. Als Co-Leitung vor Ort fungierten Achim Buchwald, Referatsleiter Lehrerfortbildung, und Abteilungsleiter Martin Zangerl von der Landesstelle für den Schulsport.



Beim Mountainbiken werden besondere koordinative und konditionelle Anforderungen im Umgang mit dem Fahrrad gestellt, die in jedem Fall vorher im sog. „Schonraum“ erlernt und geübt werden müssen, worunter ein Bereich mit einem möglichst „sturzfreundlichen“ Untergrund (z. B. Gras) verstanden wird. Dabei kann es sich beispielsweise um einen bestens geeigneten Schulsportplatz, eine Tartanbahn oder eine dem Schulgelände nahe gelegene Grünfläche handeln, auf der Fahrlinien markiert und Hindernisse aufgebaut werden können. Auf jeden Fall sollte er einfach mit dem Rad zu erreichen (idealerweise auf dem Schulgelände) und für den öffentlichen Verkehr gesperrt sein. Die Lehrenden stellen in einem solchen Schonraum zunächst vielfältige sportartspezifische Lernsituationen für die Lernenden bereit, um sich ein detailliertes Bild vom Entwicklungsstand der motorischen und sozialen Kompetenzen ihrer Gruppe zu verschaffen. Nur auf Basis eines solide entwickelten Fahrtechnikeniveaus kann später eine Ausfahrt mit fahrtechnischen Herausforderungen wie natürlichen Hindernissen und Kurven verantwortet werden.



Vor diesem Hintergrund erhielten die teilnehmenden Lehrkräfte in der ersten praktischen Lehrgangseinheit die Aufgabe, zur weiteren Schulung der Alltagskompetenzen beim Radfahren wie „Gleichgewicht halten“, „Anhalten/Anfahren“, „Bordsteinkante bewältigen“ und „korrektes Abbiegen mit Schulterblick und Handzeichen“ eigene „sportliche“ Übungen zu entwickeln und im Schonraum in Kleingruppen auszuprobieren.

Basistechniken des sportl. Radfahrens

Gruppentechniken  
Gruppentaktiken

weiterführende sportl. MTB-Techniken

Grundvoraussetzung für spätere Aktivitäten außerhalb dieses Schonraums ist, dass die Schülerin-

nen und Schüler in einem strukturierten Lernprozess auf die absehbaren und anstehenden Herausforderungen vorbereitet wurden. Nur wenn dies gewährleistet ist, kann eine Ausfahrt, eine Tour oder die Teilnahme an einem Schulsportwettbewerb geplant und durchgeführt werden. Neben der Eigenrealisation bei Ausfahrten in unterschiedlichen Niveaugruppen stand beim Mountainbike-Lehrgang auch die Vorbereitung und die praktische Umsetzung einer Tagesausfahrt mit Schülerinnen und Schülern auf dem Programm, die mit den Teilnehmenden in Kleingruppen simuliert und umgesetzt wurde. Ins Zentrum des Lerngeschehens beim Fahren in der Gruppe wurden dabei auch soziale Kernkompetenzen wie Rücksichtnahme, unbedingtes Einhalten von Regeln beim Fahren in der Einer- bzw. Doppelreihe, sicherheitsbewusstes Handeln und Teamfähigkeit gerückt; geeignete Aufgabenstellungen dazu wurden demonstriert.



Um der Gesamtverantwortung der Schule gerecht zu werden, dient als Planungsinstrument die [sportpädagogische Gefährdungsbeurteilung](#), die sich aus den allgemeinen Dienst- und Sorgfaltspflichten der verantwortlichen Schulleitungen bzw. Lehrkräfte, insbesondere hinsichtlich der Qualitätsmerkmale einer „guten“ Aufsichtsführung (präventiv - kontinuierlich - aktiv) ergibt. Welche theoretischen Vorüberlegungen dafür bei der Planung und Organisation von Ausfahrten durch die Lehrkräfte zu erbringen sind, wurde an Fallbeispielen zum „Sicherheits- und Gesundheitsschutz bei sportlichen Aktivitäten mit dem Fahrrad in der Schule“ thematisiert. Erstellt hat diese Birgit Klawitter vom Beruflichen Schulzentrum Immenstadt in ihrer Zeit an der Landesstelle für den Schulsport (Fachberatung). Dabei wurden auch die Kriterien für die Gefährdungsbeurteilung anhand ausgewählter Beispiele aus der Schulpraxis ausführlich besprochen.

Als Indoor-Variante für die Turnhalle wurde Mountainbike-Biathlon vorgestellt, so dass die Lehrkräfte neben einem umfassenden Grundwissen in Theorie und Praxis auch vielfältige, in der Schule erprobte Umsetzungsideen mitnehmen konnten.



Diese und weitere Übungsbeispiele sind in der [On-line-Broschüre „Mountainbike fahren in der Schule – sicher und attraktiv gestalten“](#) zu finden.

„Mit dem Lehrgang wollen wir radsportaffine Lehrkräfte sensibilisieren und ermutigen, ihren Schülerinnen und Schülern Erlebnis- und Bewegungsräume in der Natur mit dem Mountainbike sicher und attraktiv zu eröffnen, um u. a. dadurch mehr Schülerinnen und Schüler nachhaltig fürs Radfahren zu begeistern.“, erklärte Heiko Häußel von der Kommunalen Unfallversicherung Bayern/ Bayerischen Landesunfallkasse (KUVB/ Bayer. LUK) die übergeordnete Zielsetzung des Kooperationslehrgangs mit der Landesstelle für den Schulsport.



#### Best Practice Beispiel:

Wahlfach Mountainbiken und SAG Radsport an der Mittelschule Herrieden  
Bild anklicken und [Film ansehen!](#)

### Sport macht stark! Ich, Du, wir – Erlebnispädagogik im Sportunterricht

Vertrauen aufbauen – in die eigene Person und zu Mitschülerinnen und Mitschülern –, Verantwortung übernehmen – für sich und für andere – das sind zentrale Punkte in der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Heranwachsenden.

„Mit der handlungsorientierten Methode der Schulerlebnispädagogik (SEP) kann man durch die Vorgabe eines **Ereignisses**, das die Schülerinnen und Schüler körperlich, emotional, geistig und/oder auch sozial herausfordert, bestimmte Handlungen und **Erlebnisse** auslösen. Durch die gemeinsame Reflexion der Erlebnisse werden **Er-fahrungen** gemacht, die bewusst oder unbewusst zu neuen **Erkenntnissen** führen und neues Wissen bedeuten (**E-Kette**). Durch den Transfer in den Alltag wirkt die Schulerlebnispädagogik nachhaltig und befähigt die Schülerinnen und Schüler, ihre Lebenswelt verantwortlicher zu gestalten. Ganz ohne erhobenen Zeigefinger!“, verdeutlichte SEP-Referentin Heike Sonnleitner den Unterschied zwischen „Spaßspielen“ und „Erlebnispädagogik“.



Im Mittelpunkt des Lehrgangs „Sport macht stark! Ich, Du, wir – Erlebnispädagogik im Sportunterricht“ stand die praktische Umsetzung und die Eigenrealisation der Teilnehmenden, beginnend mit verschiedenen Kennenlernspielen zum Warm-Up und dem gegenseitigen Austausch über die Lehrgangsinhalte und -ziele bei den Stellwandinterviews bis hin zum Kennenlernen der unterschiedlichen Persönlichkeiten durch die Übung „Lügen erlaubt“, die nach der Einführung im Seminarraum genügend „Gesprächsstoff“ für alle Teilnehmenden am gesamten ersten Lehrgangstag bot.

Die Wanderung auf den Ochsenkopf war als gemeinsame Naturerfahrung mit Übungen aus der Erlebnispädagogik gespickt, wie zum Beispiel der „Steinwanderung“ „Zip Zap Zop“ oder dem „wandernden Minigolfball“, der so schnell wie möglich (unter 10 Sekunden) durch alle 48 Teilnehmerhände wandern sollte. „Mit diesen Übungen soll zum einen die eigene Wahrnehmung geschult und zum anderen das Teambuilding gefördert werden. Gleichzeitig dienen die Pausen aber auch zur Erholung.“, erklärte Matthias Endres (Ludwig-Erhard-Schule Staatliche Berufsschule II Schweinfurt) unterwegs.



Auf dem Ochsenkopf angekommen, probierten die Lehrgangsteilnehmer zur Anbahnung von „Vertrauen und Verantwortung“ die Übungen „blind führen und geführt werden“ zunächst paarweise und dann in Kleingruppen aus. Beim „Night Flight“ gab ein zwischen Bäumen gespanntes Seil den nötigen Halt, um mit einer Augenbinde blind einen Wald-Parcours zu absolvieren. „Haltet euch am Seil fest und ertastet mit den Füßen langsam und schrittweise den Untergrund, damit ihr nicht über Wurzeln, Steine oder Äste stolpert“, gaben Monika

Lang und Alexander Liebl ihren Schützlingen als Hilfestellung mit auf den Weg. „Die Zielgruppenorientierung ist wichtig – deshalb denkt bei der Umsetzung an euren Schulen auch an die mögliche Differenzierung. Die Herausforderung darf nicht zu groß sein, damit möglichst alle mit einem positiven Gefühl aus den Übungen herausgehen.“ Dieses Feedback holt man sich als Lehrkraft beispielsweise bei der gemeinsamen Reflexion im Anschluss an die Übung.



Nach der Vermittlung der erlebnispädagogischen Grundlagen des Sportunterrichts im Freigelände lag der Fokus am zweiten Lehrgangstag auf der Umsetzung im Sportunterricht in der Halle. Auch da stellte das Referententeam aus seinem breiten Repertoire die passenden Übungen vor angefangen von Übungen zur Vertrauensbildung als einem wichtigen Baustein der Schulerlebnispädagogik über kooperative Bewegungsspiele für den Sportunterricht bis hin zu Abenteuerspielen und problemlösenden Aufgaben. Tipps zum Konfliktmanagement im Sportunterricht durch Intervention und Moderation sowie die Vorstellung verschiedener Methoden für die Schülerreflexion im erlebnispädagogischen Sportunterricht rundeten das Lehrgangsprogramm ab. Dank des großen Erfahrungsschatzes des Referententeams bestehend aus Monika Lang (Grundschule Roßtal), Heike Sonnleitner (Staatliche Realschule Simbach am Inn), Matthias Endres (Ludwig-Erhard-Schule Staatl. Berufsschule II Schweinfurt) und Alexander Liebl (Staatliche Berufsschule Bad Kissingen) und dank der hervorragenden Möglichkeiten zur Eigenrealisation im und um das BLSV Sportcamp in Bischofsgrün war die Fortbildung für alle ein gewinnbringendes Erlebnis.

Aufbauend auf den gemachten Erfahrungen sowie ausgestattet mit dem neuen Wissen und zahlreichen in der Schulpraxis erprobten Übungen wurden die teilnehmenden Lehrkräfte im Rahmen der Fortbildung befähigt und motiviert, die Schulerlebnispädagogik zielgruppengerecht mit ihren Klassen und an ihren Schulen durchzuführen - im Sportunterricht und als persönlichkeitsbildendes Zusatzangebot bei Schülerfahrten und Wanderungen.

## Aktuelle Lehrgangstipps – bitte Anmeldeschluss beachten:

### **Eislauf im Sportunterricht in Jahrgangsstufe 1-4**

Die Fortbildung stellt die Sportart Eislaufen als Bestandteil des sportlichen Handlungsfelds „Sich auf Eis und Schnee bewegen / Wintersport“ des LehrplanPLUS vor. Neben grundlegenden Bewegungserfahrungen auf dem Eis werden auch mit Hilfe von Videokurzsequenzen methodisch-didaktische Möglichkeiten zum Erlernen und Vertiefen grundlegender Technikformen vermittelt. Motivierende Spiel- und Übungsformen sowie Hinweise zur Planung und Durchführung eines sicheren Unterrichts im Eislaufen runden das Lehrgangsprogramm ab. Hinweis: Nur für Lehrkräfte mit der Unterrichtsberechtigung im Fach Sport.

LG-Nr.	Termin/ Anmeldeschluss	Ort
107-901-01	<b>22.10.2024</b> 10.09.2024	Landsberg a.L.
107-901-02	<b>09.10.2024</b> 11.09.2024	Burgau
107-901-03	<b>04.12.2024</b> 23.10.2024	Straubing
107-901-04	<b>05.11.2024</b> 24.09.2024	Selb
107-901-05	Termin folgt siehe FIBS	Nürnberg
107-901-06	Termin folgt siehe FIBS	Haßfurt

### **Sicherheit im Schulsikurs (Ski Alpin und Snowboard)**

LG-Nr. 107-916 vom 08.-11.12.2024 in Grainau (Bewerbungsende: 22.09.2024)  
Laufbahnmäßig ausgebildete Sportlehrkräfte, die im Rahmen eines Schulsikurses für die sportliche Unterweisung in Ski alpin eingesetzt werden, können im Rahmen dieses viertägigen Lehrgangs ihre Kenntnisse und Fertigkeiten auffrischen bzw. ihr eigenes Fahrkönnen verbessern. Neben der methodisch-didaktischen Aufbereitung neuer Fahrtechniken mit schülergerechten Aufgabenstellungen und Übungen werden im Rahmen der Fortbildung wesentliche Sicherheitsaspekte thematisiert, die bei der Unterrichtsgestaltung insbesondere bei heterogenen Gruppen berücksichtigt werden sollten.

### **Multischulung für Lehrschein „Rettungsschwimmen“ (Verlängerung Lehrschein Rettungsschwimmen)**

Der eintägige Weiterbildungslehrgang, der in Kooperation mit der Wasserwacht und der DLRG durchgeführt wird, bietet Lehrkräften, die im Besitz



eines Lehrschein R („Ausbilder Rettungsschwimmern“) sind, die Möglichkeit, ihren Lehrschein R zu verlängern.

LG-Nr.	Termin/ Anmeldeschluss	Ort
96-687-18	<b>16.10.2024</b> 04.09.2024	Wörth a.d.D.
<i>Hinweis: Vorzugsweise für Bewerbende aus der OPF, NDB</i>		
96-687-19	<b>25.11.2024</b> 14.10.2024	Ebern (UFR)
<i>Hinweis: Vorzugsweise für Bewerbende aus UFR, OFR, MFR</i>		
96-687-20	Termin folgt siehe FIBS	OBB-Süd
<i>Hinweis: Vorzugsweise für Bewerbende aus OBB, SCHW</i>		
96-687-21	Termin folgt siehe FIBS	OBB-Nord
<i>Hinweis: Vorzugsweise für Bewerbende aus OBB, SCHW, MFR</i>		

Bitte beachten Sie die Regelungen bezüglich der Verlängerungsmöglichkeiten des Lehrscheins R und reichen Sie die Lehrscheine bis Anmeldeschluss ein (siehe Ausschreibung). Lehrscheine, die die angegebenen Fristen überschritten haben, können bei diesem Lehrgang nicht verlängert werden. Bitte beachten Sie ebenfalls: Rettungsschwimmabzeichen oder die Unterrichtsberechtigung Schwimmen sind nicht gleichzusetzen mit dem Lehrschein R.

**Weitere Lehrgangsangebote** der Staatlichen Lehrerfortbildung für den Sportunterricht im 1. Schulhalbjahr 2024/2025 sind auf der LAS-Internetseite zu finden: [https://www.las.bayern.de/schul-sport/lehrerfortbildung/lehrerfortbildung\\_lehrgangsangebote\\_107.html](https://www.las.bayern.de/schul-sport/lehrerfortbildung/lehrerfortbildung_lehrgangsangebote_107.html)

### Lehrgangsangebot zum Thema Inklusion: Heterogenität im Sportunterricht

LG-Nr. 107-912 vom 09.-13.12.2024 in Oberhaching (Bewerbungsende: 22.09.2024)

Der Lehrgang der Landesstelle für den Schulsport richtet sich an Lehrkräfte, die im Bereich Inklusionssport erste Erfahrungen sammeln wollen, sowie an Lehrkräfte, die an Inklusionsschulen Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung gemeinsam im Fach Sport unterrichten. Der Lehrgang wird in Zusammenarbeit mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V. (BVS) durchgeführt. Im Rahmen des Lehrgangs sollen vielfältige Aspekte von Heterogenität, wie z. B. soziale Herkunft, Kultur, Glaube, Geschlecht, aber auch motorische und kognitive Fähigkeiten, aufgegriffen und Wege aufgezeigt werden, wie diese bei der Unterrichtsgestaltung im Sportunterricht berücksichtigt werden können. Nur für Lehrkräfte mit der Unterrichtsberechtigung im Fach Sport. [Direkt zur Bewerbung über FIBS.](#)

Darüber hinaus sind auf FIBS auch Angebote des BVS zum Thema Inklusion zu finden, so z. B. der Lehrgang „**Gelebte Inklusion: Große und kleine Spiele für den inklusiven Schulsport**“.

### Doppelpass Schule und Verein zur Fußball-EM 2024 in Unterfranken und Niederbayern: Gelebte Schul- und Vereinsk Kooperationen sind für alle ein Gewinn!

Im Mittelpunkt der Doppelpass-Veranstaltung in Unterfranken, die von der Landesstelle für den Schulsport in Kooperation mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) und der Bayerischen Sportjugend (BSJ) durchgeführt wurde, stand der Mädchenfußball und die Erfolgsgeschichte des FC Würzburger Kickers Mädchen- & Frauenfußball. Die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte wurde dabei aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und vorgestellt: im Grußwort von Heinz Reinders, in der Keynote der 1. Vorsitzenden Gudrun Reinders sowie in der Talkrunde mit der FWK-Spielerin Karolina Sajevic und dem Leiter des Nachwuchsförderzentrums, Dr. Jonathan Rudingsdorfer. Komplettiert wurde das Podium durch Sandra Hornberger, Sportlehrkraft an der kooperierenden St. Ursula-Schule in Würzburg, dem BFV-Bezirksvorsitzenden Jürgen Pfau und Moderator Achim Engelking, der durch die Informationsveranstaltung führte und das Gesagte zusätzlich mit Zahlen und Fakten untermauerte.



Besonders beeindruckend und gleichermaßen motivierend für die Zuhörer war die Tatsache, dass sich aus einem Wunsch von vier Mädchen, die einfach nur miteinander kicken wollten, und „einer verrückten Idee“ innerhalb von zehn Jahren ein erfolgreicher, mehrfach ausgezeichneter Frauenfußballverein mit 150 Fußballspielerinnen und eigenem Nachwuchsförderzentrum (NFZ) entwickelt hat. Die Gewinnung neuer Vereinsmitglieder und die Talentsichtung erfolgten dabei häufig über Schnuppertrainings und Schulkooperationen in Form von SAGs und Ganztagsangeboten.

## **200 BallHelden der Sport-Grundschule Windorf standen in Niederbayern im Mittelpunkt**

Nach den Informationsveranstaltungen mit bayerischen Traditionsvereinen wie Greuther Fürth, FC Augsburg oder dem Jahn Regensburg stand beim letzten Tour-Stopp in Niederbayern die konkrete Umsetzung des BallHelden-Projekts und des DFB-Schnupperabzeichens an der Sport-Grundschule Windorf mit dem Partnerverein 1. FC Otterskirchen im Mittelpunkt. Rund 200 Grundschul Kinder tummelten sich am 5. Juni 2024 den ganzen Vormittag auf dem Sportplatz und bekamen einen Vorgeschmack auf die Fußball-EM: In den Trikots der deutschen und der schottischen Nationalmannschaft liefen die Dritt- und Viertklässler auf den Rasen ein und zeigten ein torreiches Fußballspiel, das am Ende 4:3 für Team Deutschland endete.



Lautstark unterstützt und gefeiert wurden sie dabei von der gesamten Schulfamilie. Im offiziellen Teil kamen zunächst der Vereinsvorsitzende des 1. FC Otterskirchen Hans Seidl, der Bürgermeister des Marktes Windorf, Franz Langer, sowie der Landrat des Landkreises Passau, Raimund Kneidinger, zu Wort. Der Bezirksjugendleiter der BSJ Michael Limmer und der Bezirksvorstand des BLSV Otto Baumann schlossen sich den Grußworten an und überreichten der Schulleiterin Tanja Schuster und dem Vereinsvorsitzenden Hans Seidl als Dankeschön für die gelebte Kooperation auch symbolisch eine mit Sportgeräten gefüllte Tasche.



Gemeinsam mit Schulleiterin Tanja Schuster begrüßte Achim Engelking als Referatsleiter am Bayerischen Landesamt für Schule auch Sonja Becker als Vertreterin der Regierung und den zuständigen Schulrat Geerd Budelmann. In einer kurzen Talkrunde informierte die sportbegeisterte Schulleiterin



über das BallHelden-Projekt und die zusätzlichen Sportangebote mit Vereinen an ihrer Sport-Grundschule. Nach ihr kamen weitere Gäste aus Schule, Verein und Verband zu Wort, die den Stellenwert von Schul- und Vereinsk Kooperationen hervorhoben: als Möglichkeit zur Schärfung des Schulprofils, um zusätzliche Bewegungsangebote zu schaffen und „zur Vermittlung positiver Werte wie Teamgeist, Anstrengungsbereitschaft und Fair Play“, wie die Elternvertreterin Kathrin Lieb-Brilka ergänzte. Schulleiterin Margit Uhrmann von der Sport-Mittelschule Hauzenberg freute sich, dass nun auch in zahlreiche Sport-Grundschulen Bewegung kommt. „Bei uns an der Schule haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen 13 Sportarten und können sich auch zwischen bzw. während des Unterrichts sportlich betätigen. Das fördert die Konzentrationsfähigkeit ungemein.“ In einem Satz zusammengefasst: Schul- und Vereinsk Kooperationen sind für beide Seiten gewinnbringend - im Rahmen der Talentsuche und Talentförderung, zur Mitgliedergewinnung und weil sie mittel- bis langfristig die Freude am Sporttreiben bzw. an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit im örtlichen Sportverein fördern. Mit aufmunternden Worten der U 14 Auswahlspielerin Anna Schuster wurden die Schülerinnen und Schüler motiviert, immer am Ball zu bleiben – in der Schule und beim Sport!



Im Anschluss an die Talkrunde und den BallHelden-Tanz durften sich alle 200 Grundschul Kinder von der 1. bis zur 4. Jahrgangsstufe an den verschiedenen Stationen Dribbelkünstler, Torschusskönig und Kurzpass-Ass sowie beim Superdribbler an der Sport Station bewegen und ausprobieren. Betreut wurden die Stationen von Sport-nach-1-Mentoren der Mittelschule Pfarrkirchen sowie von



Lehrkräften, Eltern und Übungsleitern des Partnervereins. „Der Doppelpass mit den BallHelden der Sport-Grundschule Windorf und dem 1. FC Otterskirchen war erstklassig und wird allen Beteiligten über die Schulzeit hinaus in bester Erinnerung bleiben. Ich bedanke mich bei allen Partnern, die mitgeholfen haben, bei der gesamten Schulfamilie und insbesondere bei Schulleiterin Tanja Schuster, Sport-nach-1-Koordinatorin Daniela Bertl und dem Vereinsvorsitzenden Hans Seidl für die rundum gelungene Organisation und breite Unterstützung. Die Freude an der Bewegung und die Begeisterung für die Fußball-EM in Deutschland waren bei allen auf und neben dem Fußballplatz zu erleben. Das Fußballfest war ein gelungener Abschluss der Doppelpass-Veranstaltungsreihe.“, resümierte Achim Engelking überaus zufrieden.



Weitere Infos zur BallHelden-Aktion gibt es unter <https://ball-helden.de/>

### **Premiere für die Sport-nach-1-Mentoren von der Mittelschule Pfarrkirchen**

Zum ersten Mal und mit großem Engagement waren vier Sport-nach-1-Mentoren der Mittelschule Pfarrkirchen beim Doppelpass im Einsatz. „Es hat uns großen Spaß gemacht, die Veranstaltung zu unterstützen und mit den Grundschulkindern den Speeddribbler an der Sport Station zu absolvieren“, erklärten die neuen Mentoren bei der Übergabe der „Spiel- und Pausenkiste“ durch den Geschäftsführer der Bayerischen Fördergemeinschaft für Sport in Schule und Verein, Achim Engelking.



An ihrer Mittelschule ermöglichen die Mentoren ihren Mitschülerinnen und Mitschülern durch die

Abgabe der Spiel- und Sportgeräte mehr Bewegungsangebote in den Pausen. Weitere Infos zum Sport-nach-1-Mentorenprogramm gibt es [hier](#).

### **Neu im Sport-nach-1-Modell: Minigolf**

Minigolf hat sich in der Umgangssprache als Sammelbezeichnung für alle Arten von Bahnengolf durchgesetzt. Die genormten Varianten (Minigolf, Miniaturgolf, Cobigolf, Sterngolf und Filzgolf) werden offiziell als Bahnengolf-Systeme bezeichnet. Als Geschicklichkeitsspiel gehört Minigolf zu den Präzisionssportarten und zugleich zu den Ballsportarten. Und es wird natürlich überwiegend draußen an der frischen Luft gespielt als Freizeitvergnügen für Jung und Alt.

Für Schulklassen bietet sich die Minigolfanlage häufig als Ziel bei Wandertagen an. Ab dem kommenden Schuljahr 2024/2025 gehört Minigolf aber auch zum Sportartenkatalog des Sport-nach-1-Modells. „Überall in Bayern werden an den letzten Schultagen noch Wandertage durchgeführt. Oft kommen hier viele Klassen über mehrere Tage bzw. Wochen auf unsere Minigolf-Anlagen. Das wollen wir als Werbung und zur Kontaktaufnahme nutzen; denn die Lehrer, die kommen, sind bereits affin für unseren Sport“, berichtet Stephan Bauermeister, Präsident des Bayerischen Minigolfsportverbandes. Er pusht das Projekt „Minigolf als SAG-Sport“ von höchster Stelle und möchte seine 40 Vereine in Bayern ebenfalls dafür begeistern. „Die Pluspunkte des bayerischen Kooperationsmodells haben mich überzeugt, und ich denke, es wäre für alle eine Win-Win-Situation.“

Insgesamt umfasst der Sportartenkatalog des Sport-nach-1-Modells inzwischen über 80 verschiedene Sportarten. Die Beantragung der Sportarbeitsgemeinschaften für das kommende Schuljahr erfolgt online unter [www.sportnach1.de](http://www.sportnach1.de) Die Anträge für die SAG-Pauschale müssen bis zum 31.10.2024 gestellt werden. Ausführliche Informationen sind in der [Sport-nach-1-Online-Broschüre](#) zu finden.

#### **IMPRESSUM**

Herausgeber: Bayer. Landesamt für Schule,  
Landesstelle für den Schulsport, Stuttgarter Str. 1, 91710 Gunzenhausen

Redaktion: OstD Martin Zangerl (verantw.),  
Alex Dreher, Veronika Scherello

Bildnachweis:

© StMUK Presse (Landesfinale Fußball, Titel, S.3)

© DSSS/sampics (S.2, 3); alle anderen Fotos: © Laspo

Das Info-Journal SCHULSPORT AKTUELL erscheint viertel- bzw. halbjährlich. Die darin enthaltenen Berichte und Nachrichten dienen ausschließlich der Information. Die Landesstelle für den Schulsport übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung für die in den Texten enthaltenen Informationen. Die Inhalte geben lediglich den Kenntnisstand der Landesstelle für den Schulsport zum Zeitpunkt der Veröffentlichung am 19.07.2024 wieder.